

# Zwei wichtige Neuerscheinungen

## Arthur Trebitsch

Der Dichter — Der Denker — Der Redner — Der Arier

In Einzeldarstellungen von

Rudolf Linke — Dr. Arnold Ruge — Franz Demmel — Theodor Fritsch d. jünger.

Mit einem Bildnis Trebitschs

26 Seiten. Geheftet 60 Pf.

Gestalt und Bedeutung Arthur Trebitschs sind in der deutschen Öffentlichkeit nach wie vor stark umstritten. Während ihn die jüdische Presse als Renegaten verdammt, gibt es andererseits auch im völkischen Lager genug misstrauische Gemüter, denen ein fragwürdiges Wissen um seine Herkunft genügt, ihn abzulehnen.

Um ihn beurteilen zu können, muß man ihn kennen, ihn selbst und seine Leistungen, denen seine Kritiker gemeinhin nichts Gleichwertiges an die Seite zu stellen haben. In Trebitschs Schaffen führt die soeben erschienene kleine Schrift ein, in der vier genaue Kenner seines Gesamtwerkes dasselbe von verschiedenen Seiten aus würdigen. Sie will ein Führer zu Trebitschs Persönlichkeit sein, deren Ausdruck sein Schaffen ist, Hilfe zur Deutung seiner komplizierten Natur, Schlüssel zur Beseitigung von mißverständlichen Einstellungen, wie sie einem singulären Charakter gegenüber verständlich sind.

## Arnold Ruge

### Todsünde

Wege und Abwege eines Volkes

84 Seiten. Gebunden 2.— M.

Der Verfasser stellt in seiner Schrift den arischen Staatsgedanken der Demokratie von heute gegenüber. Als den innersten Wesenskern jenes bezeichnet er den Begriff der Ordnung, die jeden Menschen an den ihm von Rechts wegen zukommenden Platz stellt. Diesen Gedanken hat der tiefste arische Denker aller Zeiten, hat Platon verkündet. Auf Jesus Christus geht sodann die Trennung des irdischen Staates und des himmlischen Reiches zurück, eine Trennung, welche die christliche Kirche verleugnet hat. Bismarck endlich, der größte Staatsmann des letzten Jahrhunderts, ist es darum, weil er sich stets als Ordner im Sinne Platons und als christlicher Staatsmann im Sinne des Heilands bewährt hat. Diesen schöpferischen Mächten konfrontiert Ruge „Das neue System“, eine Spottgeburt von Dreck und Feuer, die den Interessen überstaatlicher Machtgruppen dient und die Keime der Zerfetzung bis in alle Fugen des Deutschtums trägt. Die Rettung kann nur von der Bildung einer neuen Führungsschicht kommen, um die sich alle Scharen, die sich frei wissen von der Todsünde, dem Abfall vom heiligen Geiste ihres Volkstums.

Die Schrift Ruges bezeugt aufs neue, daß wir in ihrem Verfasser, dem um seiner völkischen Einstellung willen gemästregelten und von den Mächten, die er bis aufs Messer bekämpft, so oft verleumdeten ehemaligen Heidelberger Privatdozenten der Philosophie, einen eigenwüchsigsten politischen Denker großen Formates besitzen, dessen unerbittlicher Mut zur Wahrheit den geistigen Horizont jedes Lesers seiner Schrift zu weiten vermag. Seine schonungslose Kritik der Zeit ist letzten Endes doch durchaus positiv, aufbauend, das Ganze ein wichtiger Baustein zum Weltbild der Zukunft, dem völkischen Weltbild. Der Antaios-Verlag verdient Dank und Unterstützung aller ernstesten Deutschen dafür, daß er Ruge zum Worte verholfen hat.

Die Ausstattung des Büchleins ist vornehm, der Preis wohlfeil.

„Der philosophisch geschulte Arnold Ruge ist bemüht, der völkischen Bewegung ein weltanschauliches Fundament zu geben. Man lese sein bedeutsames Büchlein „Todsünde“, und man wird entdecken, daß hier ein ungemein klarer Geist, vom höchsten, sittlichen Ernst getragen, seinem Volke als ein Berater ersteht. Jeder, der mit heiligem Ernst an der Schaffung eines wahrhaft völkischen Deutschland Anteil nimmt, wird das kleine Büchlein mit Stolz und Genugtuung seiner Bücherei einreihen.“ (Theodor Fritsch im „Hammer“)

Bezugsbedingungen  im Verlangzettel.

Antaios-Verlag  Leipzig C 1